Die Binnen-Mollusken der Umgebung von Danzig.

Von Realschullehrer **E. Schumann.**

Einleitung.

Im Jahre 1861 hat Herr Dr. Hensche in Königsberg in den Schriften der physik.-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg Jahrg. II. eine Abhandlung über „Preussens Molluskenfauna" veröffentlicht und Nachträge dazu in den Jahrgängen III. und VII. 1866 geliefert. In der ersten Abhandlung befindet sich ein Verzeichniss der Litteratur über diesen Gegenstand. Dort ist auch aufgeführt Kleeberg: „Synopsis molluscorum borussicorum" 1828 und C. Th. v. Siebold: „Preussische Mollusken" in den Preuss. Provinz.-Blättern Bd. 19, 1838.

Kleeberg hat vorzugsweise in Ostpreussen gesammelt; als Fundorte in Westpreussen führt er fast nur Elbing an und je einmal Danzig und Neustadt. Auch Hensche's Arbeit bezieht sich fast nur auf Ostpreussen; als westpreussische Fundorte führt Hensche fast nur Forsthaus Wieck zwischen Frauenburg und Tolkemit hart an der ostpreussischen Grenze an und Russoczin bei Praust, wenn ich von solchen Schnecken, welche überall häufig sind, absehe. Wie es sich mit diesem zuletzt genannten Fundort verhält, darüber giebt der zweite Bericht des Vereins für die Fauna der Provinz Auskunft, welcher in den Preuss. Provinzial-Blättern von 1847 enthalten ist. Darin heisst es:

„Herr v. Tiedemann in Russoczin bei Praust hatte die Güte uns 50 bis 60 Arten von *Conchylien* zuzusenden, die sich im Früjahre, durch das übergetretene Wasser ausgespült, am Ufer der Kladau gefunden hatten, eines Flüsschens, welches das Gut Russoczin durchfliesst, und wir sind dadurch in den Besitz mehrerer, sonst in der Provinz seltener vorkommender Arten gelangt, die Herr v. Siebold von eben jenem Fundorte in den Prov.-Bl. 1838 Bd. 19 aufführt. Wir erlauben uns bei dieser Gelegenheit jene Art und Weise des Sammelns, die oft zu dem Besitze seltener *Conchylien*-Arten führt, besonders zu empfehlen." In der oben genannten Arbeit schreibt von Siebold: „Herr von Tiedemann fand nämlich nach einem im vorigen Jahre stattgefundenen Austritte der bei Russoczin vorüberfliessenden Kladau eine zahlreiche Menge *Conchylien* auf den diesem Bache angrenzenden Feldern zurückgelassen, welche derselbe in reichlicher Menge und verständiger Auswahl einsammelte. Es

wiederholte sich im vorigen Jahre dieselbe Ueberschwemmung, wodurch mir durch die Aufmerksamkeit dieses Naturforschers die Gelegenheit ward, den Reichthum von *Conchylien*-Schalen, welche dieser Bach mit sich führte, mit eigenen Augen zu bewundern und meine Sammlung wieder um mehrere neue preussische *Conchylien* zu vermehren." v. Siebold beruft sich auf die Arbeit von Kleeberg und führt nur die 15 Arten an, welche er neu für die Provinz gefunden hat. Nicht aus Russoczin sind nur zwei Muscheln und *Helix lapicida*. Somit beruht die Kenntniss der Mollusken der Umgegend von Danzig fast nur auf dem Material, welches der Auswurf der Kladau geliefert hat.

Das Gebiet, auf welchem ich gesammelt habe, liegt ganz auf dem linken Ufer der Weichsel und wird durch Linien begrenzt, welche die Orte Putzig, Neustadt, Carthaus, Pr. Stargard, Münsterwalde (ein Ort diesseits der Weichsel Marienwerder gegenüber), Plehnendorf an der Weichselmündung und Danzig verbinden. Es ist ein schmaler Landstreifen, der sich ungefähr von Norden nach Süden erstreckt in einer Länge, die von Putzig bis Münsterwalde circa 110 km. beträgt, während die grösste Breite in der Richtung von Osten nach Westen nämlich von Carthaus nach der Weichselmündung nur 38 km. beträgt. Von diesem Gebiet habe ich freilich nur die nördliche Hälfte bis Mariensee genauer durchsucht, während sich meine Thätigkeit in der südlichen Hälfte auf einen zweitägigen Besuch der Münsterwalder Forst, eine Excursion in die im Osten von Pr. Stargard gelegenen Wälder und eine Fusswanderung von dort nach Pelplin beschränkt. Die letztere führte mich durch eine trostlose Gegend und lieferte absolut gar keine Ausbeute.

Danzig liegt am Rande der Weichselniederung. Auf der Südwest-Seite erheben sich sofort die Berge und erreichen in der Königshöhe bei Langfuhr bereits 96 m, bei Glasberg, nicht weit von Mariensee, 23 km. von Danzig entfernt, (857') 267 m und endlich im Thurmberg, der grössten Höhe in Norddeutschland, nur 37 km. von Danzig entfernt, 331 m.

Das Putziger Wieck hat an seinem Strande nur ein schmales niedriges Vorland; dann steigt das Land sofort zur bewaldeten Höhe an. Von dieser Höhe fliessen eine Reihe kleinerer und grösserer Bäche, die zum Theil Mühlen und Eisenhämmer treiben, in die See hinab und bilden interessante Thäler, so das Thal bei Oliva, bei Kl. Katz, das Sagorsch-Thal u. s. w.

Die Höhe enthält eine Reihe von Seen. Aus den 162 m hoch gelegenen Radaune-Seen strömt die Radaune hinab „fast wie ein Gebirgsgewässer." In ihrem Oberlaufe bis Zuckau hat sie sich ein enges aber tiefes Bett gegraben, dessen Ufer oft an 60 m den Wasserspiegel überragen mag. Dann erweitert sich das Thal bedeutend. Die Mottlau ist ein träger fast ganz in der Weichselniederung fliessender Fluss.

Der Boden besteht auf der Höhe fast ganz aus Kies, im Osten vom Thurmberg aus weiten Moorflächen. Ein grosser Theil der Höhe ist mit Wald bedeckt, der aber fast nur aus Kiefern und Rothbuchen besteht. Unterholz fehlt häufig ganz, ebenso Pflanzen oder Gras; dafür ist der Boden mit altem Laube bedeckt.

Anders ist es in den Flussthälern; dort treten andere Bäume und Sträucher und ein üppiges Pflanzenleben auf.

Die Weichselniederung bei Danzig ist vielfach von Gräben durchzogen, in denen viele Mollusken leben. Fast jeder Zug mit dem Seiher bringt eine Menge dieser Thiere heraus. Es herrschen dort vor *Paludina vera, Bythinia tentaculata, Planorbis corneus, marginatus, vortex, contortus* und *complanatus, Limnaea stagnalis* und *palustris, Sphaerium corneum.* Die *Molluskenfauna* der Seen auf der Höhe ist mir fast noch ganz unbekannt. Am interessantesten dürften in dieser Beziehung die grossen Radaunenseen sein. Da aber ihr Rand sandig ist und nur an wenigen Stellen dürftig mit Binsen bewachsen, so ist vom Ufer aus wenig zu erreichen. Die wenigen Gehäuse von *Limnaea stangnalis* und *auricularia,* die ich am Ufer gefunden habe, sind gross und stark, mehrfach zerbrochen und wieder zusammengewachsen. In den Wäldern befinden sich zahlreiche Torfpfützen, in denen ich aber ausser *Pisidium fossarinum* nur wenig gefunden habe.

Auf den Wiesen der Niederung leben viele Landschnecken, doch gehören diese wenigen Arten an. Es finden sich dort *Limax agrestis, Helix hispida, rubiginosa, costata* und *pulchella, Achatina lubrica, Succinea putris* und *oblonga, Pupa muscorum, antivertigo, pygmaea, pusilla* und *angustior.* Die Buchenwälder sind äusserst arm an Schnecken. Oft habe ich an mir günstig scheinenden Stellen altes Laub in einem Tuche ausgeschüttelt; doch fast immer ohne Erfolg. Nur Nacktschnecken findet man häufiger an den Pilzen zehrend. In den Flussthälern und quelligen Schluchten dagegen lebt eine Menge Schnecken auf kleinem Raume zusammengedrängt. An diesen Orten findet man noch hin und wieder einen alten Stubben oder einen dicken vermodernden Ast, der den Thieren als Zufluchtsort dient, während man danach in den Wäldern vergebens sucht, ebenso wie nach alten starken Stämmen. Der höchste Punkt der Gegend, der Thurmberg mit den anliegenden Schönbergen, ist nur zum Theil mit schwachem Holz bestanden; der andere Theil ist fast ganz kahl und hat nur einen sehr dürftigen Pflanzenwuchs. Landschnecken habe ich hier gar keine gefunden. In einer hochgelegenen Wasserlache fand ich *Limnaea peregra* und *Pisidium fossarinum.*

Herr Dr. O. Reinhardt in Berlin hat meine Sammlung durchgesehen und meine Bestimmungen berichtigt, wofür ich ihm grossen Dank schulde. Meine diesjährige Ausbeute von *Pisidien* hat Herr S. Clessin in Ochsenfurt zu bestimmen die Güte gehabt, während die frühern Funde dieser Gattung Herr Dr. Reinhardt bestimmt hat. Belagstücke für mein Verzeichniss übergebe ich dem Westpr. Provinzial-Museum, mit Ausnahme der Gattungen *Arion* und *Limax,* die ich noch nicht conservirt habe.

Die im Folgenden mit Nummern aufgeführten Arten habe ich fast alle selbst gefunden; nur wenige Arten sind mir von Herrn Schultze mitgetheilt worden. Diejenigen Arten, welche andere in dem oben begrenzten Gebiet gefunden haben, habe ich nebenbei erwähnt.

Aufzählung der Arten.

Arion Fér.

1. *empericorum Fér.*
2. *subfuscus Drap.*
3. *hortensis Fér.*

Alle drei Arten sind in den Wäldern nicht selten.

Limax Müll.

4. *cinero-niger Wolf.* Zoppot, Kahlbude, Carthaus, Krug Babenthal.
5. *cinereus Lister.* Oliva im Königl. Garten.
6. *agrestis L.* Auf Wiesen im ganzen Gebiet.
7. *arborum Bouch.* Zoppot, Krug Babenthal.

Vitrina Drap.

8. *pellucida Müll.* Unter Laub überall häufig.

Hyalina Fér.

9. *cellaria Müll.* Garten der Johannisschule, Krug Babenthal.
10. *nitens Mich.* Zoppot, Kl. Katz.
11. *nitidula Drap.* Zoppot, Kl. Katz.
12. *pura Alder, var. viridula Menke.* In den Wäldern nicht selten.
13. *radiatula Gray.* Oliva, Münsterwalde, Zuckau, Kahlbude, Neustadt i. W., Krug Babenthal.
14. *petronella Charp.* Freudenthal bei Oliva neben der Fischbrutanstalt, Krug Babenthal.
15. *crystallina Müll.* Wald bei Oliva, Stangenwalde, Neustadt i. W.
16. *subterranea Reinhardt.* Oliva.
17. *contracta Westerl.* Wald bei Oliva und Zuckau.
18. *fulva Müll.* In den Wäldern nicht selten.

Zonitoides Lehm.

19. *nitida Müll.* In dem ganzen Gebiet häufig.

Helix L.

20. *rotundata Müll.* In allen Wäldern nicht selten.
21. *pygmaea Drap.* Danzig auf dem Bischofsberge, Zoppot, Münsterwalde.
22. *aculeata Müll.* Oliva, Münsterwalde, Neustadt i. W., Krug Babenthal.
23. *pulchella Müll.* Gemein.
24. *costata Müll.* Gemein.
25. *bidens Chem.* An geeigneten Stellen in den Wäldern häufig.
26. *rubiginosa A. Schmidt.* In den Wiesen bei Danzig, Zoppot, Kahlbude u. s. w.
27. *hispida L.* häufig.

var. concinna Jeffreys. Münsterwalde, Oliva, Kl. Katz.

28. *umbrosa Partsch.* Nur bei Eichwald an der Weichsel im Kreis Marienwerder. Ich schüttelte eine Menge von Gebüsch in einen untergehaltenen Schirm.
29. *strigella Drap.* Zoppot, Langfuhr, Kahlbude, Krug Babenthal.
30. *fruticum Müll.* Zoppot, Sagorcz, Neustadt i. W., Krug Babenthal. Nur ein Exemplar aus Sagorcz hatte in der Mitte ein braunes Band.
31. *lapicida L.* Oliva auf dem Karlsberge zwischen den Steinen der Grotten und im Walde, Zoppot, Kahlbude, Krug Babenthal.
32. *arbustorum* L. Bischofsberg, Münsterwalde, Spengawsken, Krug Babenthal.
33. *hortensis Müll.* Im ganzen Gebiet häufig.
34. *nemoralis L.* Nur in Danzig auf der Promenade und auf den Wällen, in Oliva, Zoppot und auf der Westerplatte häufig; an andern Orten habe ich diese Art nicht gefunden. Die Bändervarietäten, welche Hensche von den beiden letzten Arten angeführt, sind wesentlich an Exemplaren aus Zoppot und Oliva beobachtet.
35. *pomatia L.* Häufig.

H. ericetorum Müll. hat v. Siebold an der Kladau bei Russoczin gefunden. *H. austriaca Mühlf.* giebt Clessin in seiner Excursions-Mollusken-Fauna als bei Danzig gefunden an, ohne einen Gewährsmann zu nennen.

Buliminus Ehr.

36. *obscurus Müll.* Colano an den Radaunenseen, Rutzau bei Putzig, Kahlbude, Krug Babenthal.

Cochlicopa Risso.

37. *lubrica Müll.* Häufig. Ein albines Thier fand ich bei Krug Babenthal.
38. *acicula Müll.* Auf dem Bischofsberge unter Moos, in dem Geniste der Kladau bei Russoczin häufig.

Pupa Drap.

39. *muscorum L.* Gemein.
40. *minutissima Hartm.* Bischofsberg und Königsthal bei Danzig unter Laub, im Geniste der Radaune.
41. *inornata Mich.* Münsterwalde, Zoppot, Krug Babenthal.
42. *antivertigo Mich.* Danzig auf Wiesen, Zoppot, Zuckau.
43. *pygmaea Drap.* Danzig auf Wiesen, Zoppot, Zuckau.
44. *substriata Jeffreys.* Nur 1 Exemplar aus Spengawsken.
45. *pusilla Müll.* Danzig, Königsthal.
46. *angustior Jeffreys.* Aus dem Geniste der Mottlau in Menge, Stangenwalde. v. Siebold führt noch *Pupa costulata Nils.* als an der Kladau gefunden an. Hensche hat diese Art nicht in sein Verzeichniss aufgenommen, dagegen führt er *Pupa doliolum Brug.* als von Siebold bei Danzig gefunden an. In dem oben citirten Aufsatz ist diese letztere Art nicht aufgeführt.

Clausilia Drap.

47. *laminata Mont.* Wald bei Oliva, Rutzau, Krug Babenthal, Kahlbude, Münsterwalde.
48. *orthostoma Menke.* In dem Thal bei Oliva, bei Krug Babenthal und Kahlbude.
49. *filograna Ziegler.* Im Radaunethal bei Krug Babenthal nicht selten.
50. *ventricosa Drap.* In den Wäldern bei Oliva, Zoppot, Kahlbude und Krug Babenthal.
51. *plicatula Drap.* Häufig bei Zoppot, Kahlbude, Rutzau, Krug Babenthal, Colano, Münsterwalde.
52. *dubia drap.* Kahlbude, Münsterwalde.
53. *nigricans Pult.* Im Thal bei Oliva, bei Stangenwalde.
    var. septentrionalis A. Schmidt. Pelonken, Kahlbude, Krug Babenthal, Colano.
54. *pumila Ziegl.* Nur 3 Exemplare bei Kahlbude.
55. *cana Held.* Nur 1 Exemplar bei Kahlbude.
56. *plicata Drap.* Häufig bei Oliva im Thal und im Königl. Garten, Zoppot, Krug Babenthal, Colano, Kahlbude, Rutzau.
57. *latestriata E. A. Bielz.* Bei Krug Babenthal und Kahlbude nicht selten

Succinea Drap.

58. *Pfeifferi Rossm.* Carthaus, Stangenwalde.
59. *putris L.* Häufig.
60. *oblonga Drap.* Kahlbude, Praust, Carthaus.
61. *elegans Risso* und
    var. longiscata Mor. entdeckte Herr S. Clessin unter *S. putris,* welche ich ihm zugeschickt hatte.

Carychium Müll.

62. *minimum Müll.* Ueberall in Menge.

Acme Hartm.

63. *polita Hart.* 5 leere Gehäuse aus dem Geniste der Radaune bei Zuckau und bei Straschin und unter Laub am Ufer der Radaune bei Krug Babenthal.

Valvata Müll.

64. *piscinalis Müll.* Weichsel, Mottlau, Sasper See, See bei Kl. Krug und Sömmerkau.
65. *naticina Menke.* Von der Weichsel bei Plehnendorf ausgespült.
66. *macrostoma Steenbuch.* Stadtgraben von Danzig, Weichsel, Mottlau Sasper See.
67. *cristata Müll.* In der Mottlau und in den Gräben bei Danzig, Sasper See, Carthaus, Münsterwalde.

68. *antiqua Sow.* erhielt ich aus dem Biala-See im Kreise Carthaus durch Herrn Lützow.

Vivipara Lam.

69. *vera v. Frauenf.* In allen Gräben bei Danzig in Menge.
70. *fasciata Müll.* Weichsel, See bei Mariensee und Spengawsken.

Bythinia Gray.

71. *tentaculata L.* In allen Gräben in Menge.
72. *ventricosa Gray.* In der Weichsel, der Mottlau, den Teichen bei Oliva; dem See bei Spengawsken.

Bythinella Moq. Tand.

73. *Steinii v. Mart.* In der Mottlau an der Steinschleuse, in den Gräben bei Ohra.

Neretina Lam.

74. *fluviatilis L.* In der Radaune bei Kahlbude, in der Weichsel, in dem Radaunen-See.

Limnaea Lam.

75. *stagnalis L.* Gemein.
    var. vulgaris Westerl. Straschin, Mariensee.
    var. ampliata Cles. Mariensee.
76. *auricularia L.* In den Gräben und in der Weichsel bei Danzig, besonders gross in den Radaunenseen.
    var. lagotis Schrenk. In der Radaune und in der Mottlau.
77. *ampla Hart.* Im Mariensee.
    var. Monnardi Hart. Weichsel bei Danzig.
78. *ovata Drap.* In der Mottlau, in den Gräben bei Danzig und Oliva.
    var. balthica L. Im Brackwasser an der Küste.
    var. patula Dacosta. Ein Exemplar aus dem Ostritz-See passt genau zu der Abbildung und Beschreibung, welche Rossm. Icon. fig. 124 für seine L. ampullacea giebt.
79. *palustris Müll.* Mottlau, Kahlbude.
    var. corvus Gmel. Danzig.
    var. turricula Held. Sasper See.
    var. fusca Pfeif. Sasper See.
80. *truncatula Müll.* Weichsel, Mottlau, Zoppot, Mariensee, Spengawsken.
81. *peregra Müll.* Zoppot, Kahlbude, Nenkau.
    var. curta. Neustadt i. W., Kl. Katz, Kahlbude in Pfützen im Walde.

Amphipeplea Nils.

82. *glutinosa Müll.* In einem Graben neben der Mottlau bei Danzig, in der Weichsel bei Heubude und nach Hensche im Sasper See.

Physa Drap.

83. *fontinalis L.* Gemein.

Aplexa Flem.

84. *hypnorum L.* Kahlbude und Carthaus in Pfützen im Walde, Rheda.

Planorbis Guett.

85. *corneus L.* Gemein.
86. *marginatus Drap.* Gemein.
87. *carinatus Müll.* Danzig, See bei Heubude.
88. *cortex L.* Gemein.
89. *vorticulus Trosch. var. charteus Held.* In der Mottlau bei Danzig, Sasper See.
90. *spirorbis L.* Bis jetzt habe ich diese Art nur in dem Auswurf der Mottlau gefunden.
91. *septemgyratus Zieg.* See bei Saspe und bei Spengawsken.
92. *contortus L.* Gemein.
93. *albus Müll.* Gemein.
94. *Rossmaessleri Auersw.* Auf der Höhe in kleinen Pfützen in den Wäldern nicht selten, so bei Kahlbude, Stangenwalde, Carthaus; auch bei Rheda.
95. *crista L. var. cristatus Drap.* In den Gräben bei Danzig, See bei Gr. Katz (jetzt abgelassen), Ottomin, Pelonken.
    var. spinulosus Cless. Mottlau.
96. *riparius Westerl.* See bei Ottomin und Saspe.
97. *complanatus L.* In den Gräben bei Danzig nicht selten, Ottomin, Spengawsken, Münsterwalde u. s. w.
98. *nitidus Müll.* Gemein.

Ancylus Geoff.

99. *fluviatilis Müll.* In der Radaune bei Kahlbude, Brodnitzer See, in der Kladau.

Acroloxus Beck.

100. *lacustris L.* Bei Danzig in Gräben auf stratiotes aloides, in den Teichen bei Oliva.

Anadonta Cuvier.

101. *mutabilis Cless.*
    var. cellensis Schröter. See bei Heubude, Stadtgraben von Danzig.
    var. piscinalis Nils. Weichsel, Radaunen-See.
    var. anatina L. See bei Carthaus.

Unio Philip.

102. *pictorum L.* Weichsel, Mottlau, See bei Kl. Krug und Chmelno.
103. *tumidus Nils.* Weichsel, See bei Kl. Krug und Sömmerkau, Danzig in Gräben.
104. *batavus Lam.* In der Radaune bei Kahlbude, in der kleinen Ferse bei Paleschken, in der Weichsel.

var. ater Nils. In der Strellnik.
var. crassus Retr. In der Radaune bei Borkau.

Sphaerium Scop.

105. *rivicolum Leach.* Stadtgraben bei Danzig, Weichsel.
106. *solidum Norm.* In der Weichsel bei Plehnendorf.
107. *corneum L.* In allen Gewässern häufig.
108. *Draparnaldii Cless.* Saspe, Ohra.

Calyculina Clessin.

109. *lucustris Müll.*
var. Steinii A. Schmidt. Bei Kahlbude und Carthaus, Weichsel, Mottlau.

Pisidium C. Pfeiffer.

110. *amnicum Müll.* Weichsel, Mottlau, Radaune, Ferse, See bei Sömmerkau, Oslanin.
111. *supinum A. Schmidt.* Nur eine Schale bei Plehnendorf in der Weichsel Bei Frauenburg fand ich eine Menge Schalen am Ufer des Frischen Haffes.
112. *henslowianum Shepp.* In der Weichsel bei Plehnendorf, in der Mottlau, in dem See bei Sömmerkau, in dem Biala-See.
113. *fossarinum Cless.* Kahlbude, Carthaus, Oliva, Rottmannsdorf, Plehnendorf etc.
114. *pallidum Jeffr.* See bei Sömmerkau.
115. *obtusale C. Pfeiff.* Aus einem Bruch bei Kl. Krug, Heubude, Stangenwalde, Carthaus, Krissau.
116. *pusillum Gm.* Mottlau.
117. *pulchellum Jen.* Swaroschin, Oslanin.
118. *nitidum Jeffr.* Weichsel, Teich bei Pelonken.
119. *subtruncatum Malm.* Krissau.
120. *milium Held.* Mariensee, Carthaus, Rheda.
121. *Scholtzii Cless.* Kahlbude, Kl. Katz.

Dreissena Ben.

122. *polymorpha Pall.* Häufig in der Weichsel.

Bemerkungen.

1. Das vorstehende Verzeichniss enthält 122 Arten, welche ich selbst gefunden habe. Darunter sind 63 Landschnecken, 37 Süsswasserschnecken und 22 Muscheln. Dazu kommen noch die von v. Siebold in dem Geniste der Kladau gefundenen beiden Arten *Pupa costulata Nils.* und *Helix ericetorum Müll.*, so dass also 124 Arten aus der Umgegend von Danzig bekannt sind.

2. In dem Verzeichniss fehlen einige Thiere, die in dem Gebiete gewiss vorkommen, die ich nur noch nicht aufgefunden habe. Dahin gehören einige Nacktschnecken, denen ich überhaupt noch zu wenig Beachtung geschenkt habe, als *Limax variegatus Drap.*, ein Thier, das ich in seinem gewöhnlichen Aufenthaltsorte, nämlich in Kellern, noch nicht aufgesucht habe, *Limax tenellus Nils.* und *laevis Müller.* Ferner habe ich noch nicht finden können *Clausilia biplicata Mtg.*, eine Schnecke, welche auch Hensche nur von Warniken allein auf führt. Auch dürften in dem Gebiete kaum fehlen *Helix ruderata Stud.* und *Planorbis rotundatus Poiret*, eine Schnecke, welche nach Hensche in dem Gebiete des Pregels häufig ist.

3. Als besonders merkwürdig hebe ich hervor das Vorkommen von *Hyalina petronella Charp.* und *contracta West.*, von *Planorbis vorticulus var. charteus Held* und *riparius West.* — *Helix umbrosa Partsch* ist schon von Krause bei Bromberg gefunden, doch ist Eichenwald ein noch nördlicher gelegener Fundort. Ferner fällt die grosse Zahl von *Clausilien-Arten* auf; aber auch die Zahl der Individuen ist gross, wovon man sich bei feuchtem Wetter überzeugen kann, namentlich im Thal bei Oliva, im Thal der Bembernitz bei Kahlbude und im Radaunethal bei Krug Babenthal. Weiteres Sammeln wird auch mehr Belagstücke für die Arten liefern, welche ich bis jetzt nur in wenigen Exemplaren gefunden habe. *Clausilia cana Held*, ist sowohl von Hensche bei Wieck als von Krause bei Bromberg gefunden, freilich auch nur in je einem Exemplar. Neu für Deutschland ist *Clausilia latestria* Bielz. O. Böttger (Offenbacher Verein für Naturkunde 1878) giebt als Fundorte für diese Art Mähren, Galizien, Siebenbürgen und Banat an. — Ueberraschen dürfte auch das Vorkommen von *Succinea elegans* Risso. Die Zahl von 12 Arten *Pisidien* scheint gross, doch wohl nur deshalb, weil die Pisidien bis jetzt überhaupt noch zu wenig beachtet sind.

4. In andern Theilen von Westpreussen sind noch gefunden worden von Hensche bei dem oben erwähnten Forsthause Wieck *Limax tenellus Nils* und *Helix personata Lam.*, von Krause (Jahrbuch der deutschen malak. Gesellschaft Bd. I. 1874) bei Ostrometzko auf dem rechten Weichselufer in der Nähe von Bromberg *Helix incarnata Müll.* und *austriaca Mühlf.* Somit sind im Ganzen in Westpreussen 128 Arten Mollusken beobachtet.

5. Auch in Ostpreussen habe ich gesammelt. Bei Schönfliess im Kreise Rastenburg habe ich gefunden *Pupa substriata Jeff.*, *Hyalina petronella Drap.* *Helix aculeata Müll.* und *Pisidium Scholtzii Clessin*, Arten welche Hensche nicht aufführt. Ferner erwähne ich von demselben Fundorte *Helix ruderata Stud.*, *Bulimus obscurus Müll.*, *Pupa inornata Mich.* und *pusilla Müll.*, *Clausilia dubia Drap.*, *Planorbis septemgyratus Ziegl.* und *Rossmaessleri Auersw.* und endlich *Aplexa hypnorum L.* —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1880-1881

Band/Volume: NF_5_1-2

Autor(en)/Author(s): Schumann E.

Artikel/Article: Die Binnen-Mollusken der Umgebung von Danzig. 321-330